

51/80
Sol/gri

Kassel, 11.04.2014
☎ 1554

**Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung
Protokoll
Sitzung vom 08.04.2014**

Der Vorsitzende Volker Eckhardt stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und der Unterausschuss beschlussfähig ist. Er eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung:

Zunächst wird der Videoclip „Chatten, chillen, saufen“ des jbw vorgestellt.

TOP 1: Programmvorstellung für das jbw II/2014

Bijan Otmischi informiert, dass seine Kooperationsseminare 2 und 10 im vorgelegten Entwurf wegen des Ausfalls von kooperationsbeteiligten Kollegen gestrichen werden müssen.

Die anwesenden Jugendbildungsreferenten stellen den Programmentwurf für das 2. Halbjahr ausführlich vor. Nach kurzer Diskussion stimmt der Fachausschuss dem vorgelegten Programm einstimmig zu und empfiehlt es dem Jugendhilfeausschuss zur Annahme.

TOP 2 und 4: Vorstellung des Freizeitprogramms II/2014 der Jugendförderung und Rückblick auf 2013

Der Leiter des Fachdienstes, Peter Soltau, berichtet, dass das Freizeitprogramm ungewöhnlich früh zu 80 % ausgebucht war, nämlich innerhalb eines Vierteljahres nach der Veröffentlichung Anfang 2014. Die Nachfrage bleibt also konstant hoch, der Zuspruch seitens der Eltern, Kinder und Jugendlichen bezogen auf dieses Angebot ist enorm, was für die sinnvolle Funktion der Freizeiten als Brücke in die Selbstständigkeit ohne Eltern und als Versorgung in den Ferien bei Berufstätigkeit der Eltern spricht.

Auch 2013 waren alle Freizeiten ausgebucht. Ein Problem ist der hohe Verwaltungsaufwand bezogen auf die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung.

TOP 3: Das Programm des jbw II/2013 im Rückblick

Die Nachfrage war gut, Bijan Otmischi berichtet über die Brüssel-Fahrt mit Auszubildenden der Kreisverwaltung zu den EU-Institutionen in Brüssel zum Thema „Lobbyeinfluss“.

TOP 5: Verschiedenes

Peter Soltau berichtet über die Umsetzung der Initiative „Eigenständige Jugendpolitik/Allianz für Jugend“ der Bundesregierung als Folge einer Landestagung des hessenweiten Arbeitskreises „Jugendarbeit und Jugendbildung“. Dazu ist von der Jugendförderung Kassel und der Uni-Kassel eine Dokumentation erstellt worden, die auch besonders interessant ist hinsichtlich der Auswirkungen des demografischen Wandels.

Herr Eckhardt berichtet über den erfolgreichen Abschluss einer Vereinbarung zur Umsetzung des § 72 a SGB VIII zwischen den Jugendringen und den Jugendförderungen von Stadt und Landkreis Kassel. Zur Zeit laufen Gespräche über ein Präventionskonzept.

Der Vorsitzende, Herr Eckhardt, beendet die Sitzung um 18.30 Uhr.

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Soltau', written in a cursive style.

Peter Soltau

Entwurf der geplanten JBW-Seminare 2. Halbjahr 2014

WES-Seminare / Exkursionen / Tagesveranstaltungen für Jugendliche offen ausgeschrieben:

1. Mädchenwochenende „Action & Fun“

Mädchenwochenende ab 12 Jahren

Naturerfahrungen mit allen Sinnen kombinieren mit den Eindrücken aus einer größeren Stadt.

Kooperation mit den Ortsjugendarbeiten (im Rahmen der Mädchenarbeitsgemeinschaft) ist vorgesehen.

Ort: Frankfurt

Zeit: 19.09. - 21.09.2014 (3 Tage)

Jugendbildungsreferentin Manuela Gantzer mit MAG

2. Autoworkshop

- von der Fahrerin zur Versteherin -

Für Mädchen ab 17 Jahre

Mobilität wird heute allseits gefordert. Gerade Jugendliche aus dem ländlichen Raum machen schnellstmöglich ihren Führerschein. Aber was tun, wenn es Probleme mit dem Auto gibt? Wenn es nicht anspringt, weil ich das Licht angelassen habe oder wenn plötzlich die Ölkontrollleuchte angeht? Ganz zu schweigen von einem Platten? Wie funktioniert so ein Auto überhaupt?

All diesen Fragen wollen wir mit interessierten Mädchen auf den Grund gehen!

Ort: KUBA

Zeit: 27.09.2014 (1 Tag)

Jugendbildungsreferentin Manuela Gantzer und eine Automechanikerin

3. Rettungsschwimmen*

Wer mit Jugendgruppen unterwegs ist, kommt selten am Schwimmbad vorbei. Daher sollte jeder Jugendgruppenleiter das Rettungsschwimmen in Grundzügen beherrschen. Aber auch für jeden anderen Jugendlichen ist es interessant, das Rettungsschwimmen zu erlernen. Es erweitert die Kenntnisse, fördert die Kondition und macht Spaß. Im Kurs werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des

Rettungsschwimmens erlernt und je nach Fitness kann der Rettungsschwimmschein in Bronze oder Silber abgelegt werden.

Ort: Vellmar

Zeit: 2 Samstage im September / Oktober

Jugendbildungsreferentin Manuela Gantzer

4. Berlin – mal wieder – ganz einheitlich...

Das geschichtsträchtige Ereignis gelungener politischer Partizipation – für Jugendliche meist nur noch langweiliger Geschichtsunterricht mit abstraktem Thema. Und da dieses Jahr der Termin absolut perfekt ist, fahren wir hin, um das Thema „deutsche Einheit“ und „deutsch-deutsche Geschichte“ lebendig werden zu lassen. Wir planen u.a. den Besuch der Gedenkstätte „Hohenschönhausen“ (ehemaliges Gefängnis), eine Spezialführung zum Thema, Besuch des Grenz-Museums „Checkpoint Charlie“, und wir sind natürlich live dabei am 3.Oktober, wenn das „geschichtsträchtige Ereignis“ gefeiert wird.

Ort: Berlin

Zeit: 02.10. - 05.10.2014 (4 Tage)

Jugendbildungsreferentinnen Jutta Hambrock und Manuela Gantzer

5. Auf dem Grenzweg - 25 Jahre nach dem Mauerfall

Mit dem Mountainbike wollen wir zwischen Göttingen und Eschwege ein paar Kilometer auf dem ehemaligen Grenzweg/-streifen zwischen der BRD und ehemaligen DDR fahren. Der Tourguide, Gunnar Fehlau, studierte Politikwissenschaften und hat als ambitionierter Mountainbiker diese Tour durch Deutschland entwickelt und ausgearbeitet. Er weiß an verschiedenen Punkten der Strecke über politische Ereignisse zu berichten. Immer wieder werden wir anhalten und den Dialog zwischen Eltern und Kindern fördern, d.h. Eltern, die die Zeit des geteilten Deutschlands miterlebt haben, sollen sich mit ihren Kindern austauschen, die diese Zeit nur aus dem Geschichtsbuch kennen.

Ein Vorbereitungstag mit Bikecheck und Fahrtraining ist notwendige Voraussetzung.

Ort: auf dem ehemaligen Grenzstreifen zwischen Göttingen und Eschwege

Zeit: 3.10. - 4.10.2014 (2 Tage)

Jugendbildungsreferent Bijan Otmischi

6. Vater-Sohn Wanderung auf dem Habichtswaldsteig

Die Tour wird von dem langjährig erfahrenen Wanderführer und ehemaligen Waldorflehrer Peter Kröger geleitet. Pädagogische Elemente der Erlebnispädagogik und politisch-historische Informationen bereichern die Wanderung im ersten Abschnitt vom Edersee nach Ippinghausen, am zweiten Tag bis Baunatal-Hoof und am letzten Tag bis Zierenberg. Grundlagen der Navigation werden vermittelt und ausprobiert. Der Vater-Sohn Dialog soll mit dem Ziel begleitet werden, gemeinsam zu erleben und sich zu orientieren, der Transfer stattfinden unter dem Motto: „Wer im Wald zurecht kommt, findet auch seinen Weg im Leben“ (altes indianisches Sprichwort).

Ein Kooperationsvorschlag an die den Habichtswaldsteig kreuzenden Ortsjugendarbeiten soll erfolgen.

Ort: Verschiedene Landkreisgemeinden

Zeit: 18.10.-20.10. 2014 (3 Tage)

Jugendbildungsreferent Bijan Otmischi

7. HipHop-Camp

(Street-) Dance / Rap-Musik / Graffiti/ DJing

Nach den positiven Erfahrungen in den letzten Jahren wollen wir in den Herbstferien wieder vier Tage der Lieblingsmusikrichtung vieler Jugendlicher widmen. Die Themen Rassismus, Respekt, Gewalt und Toleranz werden anhand der Bedeutung und Geschichte der angesagten Jugend – Musik - Kultur „HipHop“ bearbeitet. In den vier Workshops sollen sich die Jugendlichen mit einem bestimmten Motto (Thema) auseinandersetzen und ihre eigenen Geschichten aus ihrem Erfahrungsfeld einbringen. Daraus entwickeln wir eine bühnenreife Präsentation, die am Ende des Seminars wie immer vor Publikum aufgeführt wird. Werte und Normen von HipHop-Kultur werden so ganz praktisch im Miteinander gelebt, denn Jugendliche aus sehr unterschiedlicher Herkunft und sozialen Bildungsschichten finden zueinander. Der Abschluss ist ein garantiertes Erfolgserlebnis.

Ort: Jugendburg Sensenstein

Zeit: 22.10. - 25. 10.2014 (4 Tage)

Jugendbildungsreferentin Jutta Hambrock

8. Freiwillig ins Ausland

Diese Informationsmesse richtet sich an Schüler und Schülerinnen, die einen Auslandsaufenthalt planen und sich im Rahmen einer 2stündigen Veranstaltung über verschiedene Möglichkeiten informieren möchten. Wir laden Returnies und Veranstalter aus der Region ein, ihre Erfahrungen und Informationen darzubieten. In Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Kassel, dem Internationalen Bund Kassel, dem Sozialen Friedensdienst Kassel e.V. und dem Zentrum für Freiwilligen, Friedens- und Zivildienst.

Ort: Kulturbahnhof Kassel

Zeit: 01.11.2014 (1 Tag)

Jugendbildungsreferent Bijan Otmischi

9. DJ- Workshop

Jugendliche sollen lernen, wie sie Musik selber bearbeiten und als Künstler neu mischen können. Wie hat sich der Beruf des Discjockeys geschichtlich entwickelt, welche Techniken gibt es. In Kooperation mit Bunte Wege e.V..

Ort: Kulturbahnhof Kassel

Zeit: 15.11.2014 (1 Tag)

Jugendbildungsreferent Bijan Otmischi

10. Himmlische Zeiten für freche Mädchen

Selbstbehauptungsseminar für Mädchen von 12-16 Jahren

Seminar über unterschiedliche Ansprüche und Erwartungen an Mädchen, ihre eigenen Wünsche und Sorgen. In einem Verhaltenstraining in Kooperation mit der Polizei werden Wahrnehmung, selbstbewusstes Auftreten und Selbstbehauptung in kritischen Situationen geübt. Ergänzt wird das Wochenende durch eine Rhetorikeinheit und unterschiedliche Wohlfühlaktionen.

Ort: Jugendburg Sensenstein

Zeit: **21.11. - 23.11.2014 (3 Tage)**

Jugendbildungsreferentin Manuela Gantzer

11. Windenergienutzung – eine Lösung für unser Energieproblem oder Landschaftsverhandlung?

Studentinnen und Studenten der Landschaftsplanung an der Universität Kassel haben sich dieses dringenden Problems der massiven Landschaftsveränderung und der damit einhergehenden Ablehnung in der Bevölkerung als besonders konflikträchtiges Fallbeispiel der Landschaftsplanung während einer einsemestrigen Projektphase angenommen. Sie wollen herausfinden, welche gesellschaftlichen Hintergründe zu dem Planungsdilemma geführt haben, welche Interessengruppen an der öffentlichen Meinungsbildung teilhaben, welche naturschutzfachlichen Argumente in der Standortwahl abzuwägen sind und ob die frühzeitige Beteiligung der betroffenen Bevölkerung zu einer Konfliktminimierung führen kann. Nach einer Vorstellung des Projektes seitens der Studierenden wollen wir in die Diskussion mit interessierten Jugendlichen kommen.

Ort: Uni Kassel oder Kuba

Zeit: **Ein Samstagnachmittag**

Jugendbildungsreferentin Manuela Gantzer und Studierende des Fachbereichs Landschaftsplanung der Uni Kassel

12. Trick-Film-Märchen-Afrika-Deutschland-Projekt

Afrika und Europa sind stärker miteinander verbunden, als man auf den ersten Blick annimmt, wir sind direkt abhängig voneinander, Stichworte sind: Berliner Afrikakonferenz 1899, deutsche Soldaten kämpfen immer häufiger in Afrika, Europa baut sich zur Festung aus usw.. Mit Jugendlichen wollen wir afrikanische und deutsche Märchen vergleichen und mit der Methode Trickfilm bearbeiten. Schwerpunkt der Untersuchung ist der Vergleich des jeweiligen Menschenbilds auf dem politischen Hintergrund. Was wollen die Märchen in der Quintessenz aussagen, was sollen Menschen daraus kulturbedingt lernen? Kooperation mit dem Trickfilmer Robert Atangana aus Kamerun und Napu Oubo-Gbati aus dem Kongo sowie dem Kulturverein „case-international“.

Ort: Kulturbahnhof

Zeit: **Projektzeitraum von Dezember 2014 bis Januar 2015 (mehrtägig)**

Jugendbildungsreferent Bijan Otmischi

13. Mädchen-Aktionstag „Body & Soul“

Im Mittelpunkt dieses abwechslungsreichen Tages für Mädchen steht die Frage nach einem positiven Körpergefühl und die kritische Beleuchtung gängiger Schönheitsideale, wie sie z.B. in TV-Model-Castings verbreitet werden. Es wird verschiedene Stationen zu den Themen Fitness, gesunde Ernährung, Kreatives Gestalten und Entspannung geben.

Kooperation mit der Mädchenarbeitsgemeinschaft (MAG) des Landkreises

Ort: Jugendzentrum Second Home, Baunatal

Zeit: 6. 12.2014 (1 Tag)

Jugendbildungsreferentin Manuela Gantzer

14. 20. Juli 1944 – 70 später

Was haben die Widerstandskämpfer Claus Schenk Graf von Staufenberg und sein Freund Adam von Trott gemeinsam mit dem Whistleblower Edward Snowden? Was könnte man aus der Geschichte lernen? Wir wollen Jugendliche ermutigen, Parallelen zu Kriegen und Geschehnissen der Gegenwart zu ziehen. Haben die Alliierten Nazi-Deutschland aus humanistischen Gründen befreit oder waren es nur wirtschaftliche Interessen? Warum sind deutsche Soldaten in Afghanistan und verstärkt in Afrika? Die Bedeutung der Waffenindustrie in der Welt und in Kassel, welche Gefahren und Möglichkeiten bietet das Internet?

Ort: Kulturbahnhof

Zeit: 13.12.2014 (1 Tag)

Jugendbildungsreferent Bijan Otmischi

15. Rhetorik-Seminar *

Seminar über sicheres Auftreten, Reden und Präsentation, z.B. bei Referaten in der Schule, bei Vorstellungsgesprächen oder mündlichen Prüfungen. Mit viel praktischem Ausprobieren, Spielen und Übungen mit theaterpädagogischen Methoden. Unser „Klassiker“ – immer gut besucht, auch als JuleiCa-Auffrischkurs.

Ort: Jugendburg Sensenstein, Niestetal

Januar 2015

Jugendbildungsreferentin Jutta Hambrock

Nicht offen ausgeschriebene Seminare / für Schulklassen:

Auf Anfrage für interessierte Schulklassen/ Gruppen:

Tagesfahrt zum **Erlebnis-Museum „Wortreich“** in Bad Hersfeld zum Thema **Sprache und Kommunikation** mit Übungsteil im Anschluss zur eigenen Präsentationskompetenz

Jugendbildungsreferentin Jutta Hambrock

Vier 2-tägige **Präventionsseminare** in der Woche zum Thema **Sucht und Drogen** mit Schulklassen der Jahrgänge 7 und 8

Kooperation mit der Drogenhilfe Nordhessen

Jugendbildungsreferentin Jutta Hambrock

Im Rahmen von **HaLT- Hart am Limit** (bundesweites Alkoholpräventions-Modell):

- Theaterprojekt (in Kooperation mit der Stadt Kassel)
- Konzeptentwicklung und später Umsetzung zum Thema **Jugendschutz: Azubi-Schulungen** in den Beruflichen Schulen/ Einzelhandel

Jugendbildungsreferentin Jutta Hambrock

Fortbildungen/ Fachtage

für haupt- und ehrenamtliche Multiplikatoren in der Kinder- und Jugendarbeit

Multiplikatoren-Ausbildung Suchtprävention/ Schwerpunkt Alkoholprävention (HaLT) *

Moderatorenschulung für den Methodenkoffer „Klarsicht“ der BZgA

In der Schulung lernen die TN allgemeine Inhalte der Suchtprävention, didaktische und methodische Anleitungen für die Moderation im Parcours sowie die Strukturierung der Arbeit an der jeweiligen Station (in Kooperation mit der Drogenhilfe Nordhessen, Fachstelle Suchtprävention und dem Fachdienst Schulsozialarbeit).

28.+29.11.2014

Tagungsraum Kulturbahnhof, Südflügel

Jugendbildungsreferentin Jutta Hambrock

Erste Hälfte der Jugendgruppenleiterausbildung (3 Wochenendseminare)

Recycling und Upcycling

Eine Fortbildung für Ortsjugendarbeiter, Studierende der Sozialen Arbeit, Multiplikatoren und Jugendgruppenleiter, die das Thema „Nachhaltigkeit“ im Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen interessiert. Wie können wir Jugendliche auf „verschwenderischen Konsum“ hinweisen, was braucht man z.B. für die Herstellung eines T-Shirts und welche Alternativen gibt es, Stichwort Upcycling. Die Teilnehmer sollen ermutigt werden, in den Jugendräumen Projekte zur gesunden Ernährung und der Gestaltung einer gesunden Mitwelt anzubieten. Die

Fachreferentinnen Claudia Stiefel und Mareike Beiersdorf haben dazu ein vielversprechendes Konzept entwickelt.

Ort: Kulturbahnhof Kassel

Zeit: 2. Januarhälfte 2015

Jugendbildungsreferent Bijan Otmischi

** Als JuleiCa-Auffrischkurs geeignet*